

**Landwirtschaft und Wald (Iawa)**  
**Waldbiodiversität**

**Sonderwaldreservat Staldig – Verdämmung der Gräben zur  
Förderung des Moors**

Standort: - Gemeinde Werthenstein, Parzelle 459  
- Mittelpunktcoordinate: 2 650 525 / 1 209 209

Eigentümer: - Staat Luzern, Stadthofstrasse 4, 6002 Luzern 2

Waldstandort: - Sonderwaldreservat Staldig mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Moorlebensräume



## Ausgangslage

Das Gebiet Staldig ist seit 2011 als Sonderwaldreservat mit einem 50-jährigen Vertrag gesichert. In einem Sonderwaldreservat können gezielt Massnahmen zur Förderung der Biodiversität ergriffen werden.

Das Reservat hat folgende Ziele:

- Wiederherstellung der ursprünglichen Standortbedingungen durch Vernässung
- Erweiterung des Lebensraumangebots durch neu angelegte Wasserflächen
- Baumbestand präsentiert sich offen, standortgerecht und strukturreich
- Moorlebensräume werden erhalten und gefördert

In den letzten Jahren wurden verschiedene Weiher im Gebiet gebaut. Diese haben bereits zu einer Verbesserung des Lebensraums geführt. Um dem Ziel noch näher zu kommen sind nun weitere Massnahmen geplant.

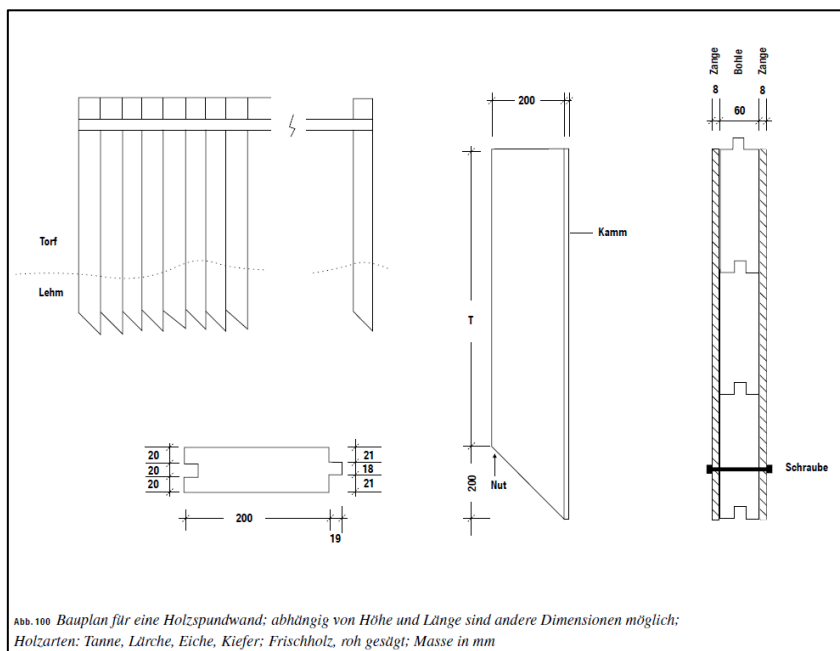
## Ziel

Die Parzelle des Sonderwaldreservats ist durch die ursprüngliche Bewirtschaftung von vielen Gräben durchzogen. Diese entwässern das Gebiet gegen Osten. Um das Moor nachhaltig zu fördern, soll möglichst viel Wasser im Gebiet zurückgehalten werden. Ein intaktes Moor bietet Lebensraum für viele verschiedene seltene Arten. Auch ist ein Moor ein guter CO<sub>2</sub> Speicher. Die nachfolgend beschriebenen Massnahmen werden das Gebiet zusätzlich vernässen.

## Massnahmen

Die folgend beschriebenen Massnahmen sind im Plan im Massstab 1:750 vom 30. April 2019 inklusive Legende dargestellt. In der Legende sind die genauen Masse der Sperren und die Menge des Torfs sichtbar. Dieser ist dem Projektbeschrieb beigelegt. Zusätzlich liegt ein Situationsplan im Massstab 1:1'000 vom 17. Juli 2019 vor.

Die Entwässerungsgräben werden an 13 Stellen mit Sperren gestaut. Die Masse der Sperren betragen vier auf zwei Meter. Folgend ist der Bau der Sperren schematisch erklärt:



Kopie aus: Grosvernier Ph. und Staubli P. (Hrsg.) 2009: Regeneration von Hochmooren. Grundlagen und technische Massnahmen. Umwelt-Vollzug Nr. 0918. Bundesamt für Umwelt, Bern. 96 S.

Die Gräben zwischen den Sperren werden mit Torf aufgefüllt. Die Sperren sind danach nicht mehr ersichtlich. Damit wird ein Ausfressen der Sperren durch das Wasser verhindert und die

Nässe bleibt im Gebiet. Ein kleiner Teil des Torfs kann beim Weiherbau vor Ort gewonnen und gleich wiederverwendet werden. Weiteres Torf muss zugeführt werden. Wenn in der Umgebung auf einer Baustelle gut geeignetes Material erscheint, kann dies im Staldig verbaut werden. Es muss sich um reines Torf handeln und es dürfen keine Fremdmaterialien enthalten sein.

Für die Gewinnung von Torf und die Förderung des Lebensraums von Amphibien werden zwei bestehende Weiher erweitert und zwei neue Weiher angelegt. Die neuen Weiher werden an geeigneten Orten gebaut und optimal ins Gelände eingefügt. Die Tiefe beträgt maximal 1.5 Meter und flache Ufer dienen den Amphibien. Das gesamte Material vom Weiherbau kann vor Ort wiederverwendet werden. Die exakte Ausformung der Weiher erfolgt während dem Bau.

## **Ausführung**

### **Zeitplan**

Die Realisierung ist witterungsabhängig und soll im Herbst 2019 bis Ende März 2020 erfolgen oder dann wieder ab August 2020. Es braucht trockene Bodenverhältnisse. Die Amphibienlaichzeit darf nicht tangiert werden. Weiter ist der Bau von der Verfügbarkeit von Torf abhängig.

### **Maschineneinsatz**

Für die Aufwertung sind vorwiegend Baggerarbeiten notwendig. Bei Bedarf werden Baggermatten eingesetzt. Der Torf wird per Dumper zum Verwendungsort transportiert.

### **Forstliche Eingriffe:**

Vorbereitenden forstliche Eingriffe haben bereits im Winter 2018/2019 stattgefunden.

### **Finanzierung**

Die Gesamtkosten des Projekts werden auf rund 40'000 Fr. geschätzt. Die Finanzierung erfolgt durch den Kanton Luzern mit Mitteln zur Förderung der Waldbiodiversität.

### **Bauleitung**

Die Begleitung erfolgt durch Erwin Meier, Leiter Staatsforstbetrieb und Rico Hergert, Fachbearbeiter Waldbiodiversität.

### **Bauherr**

Bauherr ist die Kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald (law) Abteilung Wald.

### **Amtliche Kosten**

Das Baugesuch liegt vollumfänglich im öffentlichen Interesse. Bund und Kanton finanzieren zu 100% die Aufwertungsmassnahmen. Deshalb wird ersucht, auf die Erhebung von amtlichen Kosten zu verzichten.

### **Beilagen**

Situationsplan der geplanten Massnahmen im Massstab 1:750.

Legende zum Situationsplan, mit Mengenangaben zum benötigten Torf

### **Unterschriften**

Der Eigentümer stimmt mit seiner Unterschrift dem Projektbeschrieb und der dazugehörenden Planbeilage zu

### **Bauherrschaft und Planverfasser**

Dienststelle Landwirtschaft und Wald

Rico Hergert

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Grundeigentümer**

Staat Luzern, Dienststelle Immobilien

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift